



# KONZERT

**Sonntag 8.12.2024 19:00 Uhr**

Ehrbar Saal  
Mühlgasse 30, 1040 Wien

**Ludwig van Beethoven**

„Coriolan“ - Ouvertüre

**Johann Nepomuk Hummel**

Fagottkonzert in F-Dur

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Symphonie Nr. 1 in c-Moll, Op. 11

**Yana Snisar** - Fagott

**Pedro Santos Figueira** - Dirigent

BASiS.  
KULTUR.  
WiEN

Orchesterverein Concentus21  
ZVR: 711290521

concentus<sup>21</sup>

Stadt  
Wien | Kultur

# Das Orchester

---

## Concentus21

wurde 2004 in Wien gegründet und ist ein traditionelles Amateurorchester. Unsere Mitspieler verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren und an regelmäßigen Konzerten. Im Repertoire aus Klassik,



Romantik und wienerischer Unterhaltungsmusik sind auch unbekannte und außergewöhnliche Werke. Große, konzertante Operaufführungen und Konzerte mit bedeutenden Solisten sind herausfordernde, aber intensive Erlebnisse für die engagierten Amateure. Der künstlerische Leiter Herbert Krenn steht für die „Wiener Tradition“ des Musikmachens, die er auch im 21. Jahrhundert weitergeben möchte.

## Das Programm

---

### **Ludwig van Beethoven**

Coriolan  
Overtüre

### **Johann Nepomuk Hummel**

Fagottkonzert in F-Dur  
1. Allegro moderato  
2. Andantino e cantabile  
3. Vivace

PAUSE

### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Symphonie Nr. 1 in c-Moll, Op. 11

1. Allegro di molto
2. Andante
3. Menuetto (Allegro molto)
4. Allegro con fuoco

# Einführung in die Stücke

---

## Ein schwungvoller Saisonstart

Der Ort des heutigen Konzerts ist ein Denkmal der Wiener Musikkultur des 19. Jahrhunderts. Denn die Familie Ehrbar gehörte zu den renommierten Klavierbaufirmen Wiens in dieser Zeit und folgte dem zeitgenössischen Trend, den zunehmend beliebten Instrumenten einen Konzertsaal zu widmen. Die Eröffnung des Saals erfolgte im Dezember 1877, also inmitten der Ringstraßenzeit, der Zeit der Modernisierung der urbanen Infrastruktur und des florierenden Musiklebens der Stadt. Das heutige Programm entstammt dabei dem Beginn dieser Entwicklung in der ersten Jahrhunderthälfte, von der so genannten klassischen Musik in die frühe Romantik.

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)** steht stilistisch genau an diesem



Übergang: er wird zwar zu den drei klassischen Komponisten gezählt, seine Musik folgt vielfach dem neuen romantischen Stil. Die *Ouvertüre zu Coriolan op. 62* in c-moll gehört zu einem Schauspiel von Heinrich Collin, das 1802 am Burgtheater aufgeführt worden war und zwei Jahre später gedruckt erschien. Sie ist 1807 entstanden, wurde zuerst als selbständiges Werk uraufgeführt und nur einmal im selben Jahr zu einer Aufführung des Dramas gespielt. Der antike Stoff

erzählt von einem Patrizier, der mit den Feinden Roms die Stadt angreift, weil er seinen Willen nicht durchsetzen konnte. Als seine Mutter ihn an seine Pflichten der Heimat gegenüber erinnert, ist er zum Frieden bereit. Beethovens Musik schildert den zwiespältigen und aufbrausenden Charakter des Titelhelden, der am Ende den Freitod wählt.

**Johann Nepomuk Hummel (1778-1837)** wurde, nach der Übersiedlung der Familie aus seinem Geburtsort Pozsony (Pressburg/Bratislava) nach Wien, mit acht Jahren Schüler Wolfgang Amadeus Mozarts. Als pianistisches Wunderkind erhielt er auch bei Johann Georg Albrechtsberger und Antonio Salieri Unterricht und lernte Ludwig van Beethoven kennen. 1804 wurde er auf Empfehlung Joseph Haydns als Konzertmeister bei Fürst Esterhazy angestellt und übernahm bis 1811 dessen Rolle als Kapellmeister. Seiner Position entsprechend



komponierte er hauptsächlich Kirchenmusik sowie für das fürstliche Theater, aber auch Instrumentalwerke wie das als *Grand Concerto* betitelte Fagottkonzert F-Dur. Es ist um 1805 entstanden und damit zu einer Zeit, in der sich das Instrument von Frankreich ausgehend in einem Prozess instrumentenbaulicher Erneuerung befand. Das Stück ist im Wechsel von Orchestertutti und Solo sowie der Form und der Besetzung nach der Tradition der Wiener Klassik verpflichtet. Die Virtuosität der Solostimme hingegen entspricht der zeitgemäßen Bewunderung mechanisch fehlerloser, artistisch verblüffender Abläufe. Das Thema des Schluss-Rondos erinnert ganz in der Tradition etwa Joseph Haydns an fröhliche, volkstümliche Tänze.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)** war auch ein musikalisches Wunderkind, das schon mit 11 Jahren zu komponieren begann. Nachdem er bereits 12 Symphonien verfasst hatte, schrieb er 1824 für ein Konzert zum 19. Geburtstag seiner Schwester Fanny seine *Symphonie op. 11* in c-moll, die er der Besetzung mit Streichern und Bläsern folgend als seine erste vollgültige Symphonie bezeichnete. Sie wurde 1827 erstmals öffentlich gespielt und vom Komponisten im Nachhinein der berühmten Londoner Royal Philharmonic Society gewidmet. Das



Werk steht in der von Joseph Haydn eingeführten klassischen Tradition der Gattung, Die einzelnen Sätze weisen freilich deutlich hörbar in die Zukunft, etwa das Menuett im 6/4 Takt und mit einem ungewöhnlich gestalteten Trio.

## Der Dirigent

---

**Pedro Santos Figueira** stammt aus Lissabon, wo er das Studium Komposition an der ESML mit Auszeichnung abschloss. Sein zweites Studium schloss er ebenfalls mit Auszeichnung in den Niederlanden ab: Orchesterdirigieren bei Lucas Vis am Conservatorium van Amsterdam.

Er ist Dirigent der PFW – Brass Band Wien, leitet den Gospelchor „VOICE, REJOICE!“ und den „Chor Quodlibet Bisamberg“. Er ist auch als Komponist aktiv. Eines seiner Werke („Qui habitat in adjutorio Altissimi“) wurde im Wiener Stephansdom vom Stephansdom Vokalensemble unter der Leitung von Domkapellmeister Markus Landerer uraufgeführt. Seit 2024 arbeitet er auch mit dem Orchester Concentus21 zusammen. Er organisierte und dirigierte bereits zahlreiche Orchester, Chöre sowie Instrumental- und Vokalensembles im In- und Ausland (insbesondere in Portugal und den Niederlanden), wie dem CREA-Orkest in Amsterdam, um nur ein Beispiel zu nennen. In Österreich dirigierte er ebenfalls verschiedene Chöre, Ensembles und Orchester - unter anderem das Vocal Ensemble Mödling und das Mödlinger Symphonische Orchester (MSO).

*[www.pedrosantosfigueira.com](http://www.pedrosantosfigueira.com)*



*Foto: Corinna Pernitsch*

## Die Solistin

---

**Yana Snisar** wurde 2003 in der Ukraine geboren. Sie begann im Alter von sechs Jahren zu musizieren und absolvierte das Musikkolleg der Musikakademie Dnipro sowie die Akademie der musischen Künste in Bratislava.

Derzeit studiert sie Fagott bei Sophie Dervaux an der MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und hat mehrere internationale Wettbewerbe gewonnen. Seit diesem Jahr ist Yana außerdem erste Fagottistin im Orchester Pannon Philharmonic. Sie musiziert in zahlreichen nationalen und internationalen Ensembles wie dem Schloss Schönbrunn Orchester, dem Orchester der Wiener Staatsoper sowie dem Volksopernorchester und ist unter anderem mit der Jungen Philharmonie Wien, dem Youth Symphony Orchestra of Ukraine und dem Orchester der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker aufgetreten.



# Die Musikerinnen und Musiker

---

## **Dirigent**

Pedro Santos Figueira

## **1. Violine**

Svetlana Polischchuk  
(Konzertmeisterin)

Anna von Barga

Maria Hodasz

Alexander Raidl

Zoia Shyrokova

Katrin Ortner

Darina Wauro

Amie Willingale

## **2. Violine**

Ceri Middleton (STF)

Lisa Eglseer

Bernhard Gröhs

Simone Huber

Magda Jalikop

Thomas Leibnitz

## **Viola**

Livia Hirzberger (STF)

Johann Getele

Milkana Schlosser

Helga Schrödl

## **Violoncello**

Lorenz Haller (STF)

Catherina Jacoby

Anita Mayer-Hirzberger

Martin Ranftler

Karlheinz Schrödl

Cornelia Szabo-Knotik

## **Kontrabass**

Constantin Lepiczek (STF),

Emma Schilling

Michael de Werd

## **Flöte**

Melanie Fuchs

Margit Scheuchel

Angelo Sinapi

## **Oboe**

Magdalena Gebetsberger,

Gabrielle Fritsch-Kusatz

## **Klarinette**

Anja Graf

Paul Rechberger

Joana Schär

## **Fagott**

Hannah Schönbeck

## **Horn**

Kirsty Hodges

Eva Schöpfleuthner

## **Trompete**

Rainer Pallas

Eva Rüdissler

## **Posaune**

Magdalena Blanz

Peter Magyar

## **Pauke**

Thomas Alexander

Schmidt

*STF = Stimmführer  
oder  
Stimmführerin*

# Merchandise an der Kassa

Erwerben Sie Mitschnitte unserer letzten Konzerte:

- Nabucco (Doppel CD): € 20,-
- Sommerkonzert 2024 (CD): € 10,-



Aus dem Bühnenbild von unserem Nabucco Konzert haben wir formschöne und praktische Umhängetaschen nähen lassen. Sie können eine der robusten Taschen zum Preis von € 25,- bestellen (auch über [info@concentus21.at](mailto:info@concentus21.at)).

## Programmorschau 2025

**25. Jänner 2025**

In der Krypta der Canisiuskirche

Haydn Klavierkonzert in D-Dur, Solistin: Magda Jalikop

Mozart Symphonie in A-Dur, KV201

Verkaufspreis: € 2,-

Impressum: Orchesterverein Concentus21 / ZVR 711290521 / [www.concentus21.at](http://www.concentus21.at) / Mail: [info@concentus21.at](mailto:info@concentus21.at)  
Redaktion: Cornelia Szabó-Knotik / Grafik: Ceri Middleton / Layout: Anja Graf